

Theoretische Arbeit

Vergessen Vergessen Die Bedeutung des Vergessens im digitalen Zeitalter

Diese Arbeit widmet sich der Fragestellung, wie sich im Zeitalter der digitalen Speicherung die Bedeutung des Vergessens verändert. Es erläutert die Konsequenzen, die digitale Speichermedien mit sich bringen. Da das Speichern keine Kosten mehr verursacht, werden wir nicht mehr gezwungen Daten zu löschen. Folglich verlagert sich unsere Erinnerung vermehrt auf digitale Medien. Originale lassen sich von Kopien nicht mehr unterscheiden.

Wir können Informationen problemlos vermehren und sie innert Sekunden über Internet weltweit verbreiten. Wohin führt uns die damit verbundene Informationsflut von Wichtig- und Nichtigkeiten jedes Einzelnen? Netzwerke fordern uns auf, personenbezogene Daten preiszugeben, die auf grossen Rechnern gesammelt und ausgewertet werden. Sie erstellen persönliche Profile und lassen jeden Einzelnen zu gläsernen Gestalten mutieren. Die Thesis fragt nach den Gründen, warum wir uns öffentlich gerne preisgeben. Sie konzentriert sich auf die sozialen und kulturellen Konsequenzen der digitalen Informationsflut und versucht Lösungen zu finden, um das Vergessen wieder attraktiv zu machen.